

Mittwoch
20.06.2012
Ausgabe 3/2012



CAMP NEWS

Immer am Ball bleiben

Artikelübersicht:

Einleitung	1
Agenda Dienstag	2
Lageplan	3
Tipps&Tricks	4
Impressionen	5-6
Teamstudio	7
Referenten	8-9
Sessions	10-11
Input-Output	12

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

18. Mai 2012 – es sollte die größte, lukrativste und coolste Börsenpremiere der US-Geschichte werden. Stattdessen wurde das Facebook-Debüt an der NASDAQ zu einer der größten Blamagen der Wall Street. Technische Pannen zum Handelsstart. Heftige Kursverluste und überhaupt, möglicherweise war der Börsengang auch noch rechtswidrig.

Investoren haben nur ein Interesse, was ganz klar heißt: „Show me the money“. Das weltgrößte Online-Netzwerk hat derzeit mehr als 900 Millionen Mitglieder. Die wichtigste Einnahmequelle von Facebook ist der Werbeumsatz. Und genau hier liegt aus Sicht der Börsenexperten der Hund begraben. Der Firmenwert ist zu gering. Es gilt zu klären: Wie will Facebook seine Werbung auf die mobilen Geräte bringen? Fast 500 Millionen Nutzer, die von Smartphones und Tablets auf Facebook zugreifen, bekamen bisher weder Banner noch Video-Ads zu sehen. Auch wir wissen, innerhalb von sozialen Netzwerken stößt Werbung auf hohe Reaktanz und ist hier bisher nur selten zu sehen. Salopp gesagt, Mark Zuckerberg & Co. müssen diese Frage mit einem Schulterzucken beantwortet. Jetzt werden eilig Konzepte vorgelegt, wie künftig Geld verdient werden soll, um die Aktie aus dem Keller zu kriegen. Aber, schau'n wir mal.

Überhaupt, wir werden jetzt zur Ferienzeit nicht über Langeweile zu klagen haben. Das so genannte „Sommerloch“ mit Meldungen über umher wandernde Bären oder ausgebüxte Krokodile, die irgendwo ihr Unwesen treiben, haben 2012 keine Chance. Uns hier in Europa beschäftigen ganz andere Themen: Eurokrise, Bankenkrise, Euro-Bonds, Energiewende & Klimaschutz – die Liste ist endlos lang. Schließlich geht es um das Wohlergehen von uns allen, wirtschaftlich und gesellschaftspolitisch. Und es geht um die Märkte von Übermorgen. Eine hohe Dynamik, immer kürzere Produktlebenszyklen, steigende Kundenansprüche erhöhen den Erfolgsdruck beträchtlich und erfordern Professionalität in Können und Handeln. Cloud Computing, Virtualisierung und Software-as-a-Service gehören zu den wichtigsten IT-Trends. Und da die Technologien noch recht jung sind, gibt es viel Beratungs- und Entwicklungsbedarf. Zudem geht es um neue Produkte, neue Tools, die wir in unseren Arbeitsalltag integrieren wollen und müssen. Nein, über Langeweile haben wir nicht zu klagen.

Negativschlagzeilen hin oder her. Wer positiv denkt und handelt, wird die geforderten Aufgaben mit dem richtigen Schwung erfolgreich in Angriff nehmen können. Fachlich ist unser Trainingszustand gut. Wir wissen, was auf uns zukommt. Und, ganz wichtig, wir stellen uns dem Austausch mit anderen Experten, sind offen für neuen, aktuellen Input. Sportlich gesagt: Solange wir am Ball bleiben sind nicht nur wir sondern auch unsere User und Kunden die Gewinner. In diesem Sinne: viel Spaß bei den anstehenden Sommer-Events, den Endrundenspielen der Fußball-EM, den Olympischen Spielen – live aus London und (hoffentlich) schönen, entspannten Ferientagen.

Rudi und das Camp-Team



Organisation:**RKJ-Soft GmbH**

Karl-Gerharts-Str 23
58239 Schwerte
Kontakt:

Tel: 023 04/25 484 35
Fax: 023 04/25 484 25
Info-bkh@RKJ.de



Informationstechnologie Effizient Einsetzen

**ITEE
Informations-
Technologie Effizient
Einsetzen**

Sandkrugweg 57a
22457 Hamburg
Kontakt:
Tel: 040/55 00 98 46
Fax: 040/55 00 98 47
Info@itee.de



onvice
Internet & Groupware
Consulting oHG
Daruper Strasse 13
48301 Nottuln
Kontakt:
Tel: 02502 - 226 90 80
info@onvice.de

Mittwoch 20 Juni

08:30 - 8:35	Information und Tagesablauf - Rudi Knegt				08:30 - 8:35	
08:35 - 8:50	SpeedAgendaing - diverse Referenten zeigen ihre Demos				08:35 - 8:50	
09:00 - 10:30	Track 1 Session 7 Directory Integration options for SSO - Gabriella Davis	Track 2 Session 7 Domino Sicherheit - Gerald Peters	Track 3 Session 7 Lotus Quickr: Still alive - Daniel Reichelt	Track 4 Session 7 Client unwesen - Anett Hammerschmidt	Hands-On 7 Lotus Protector Installation und Konfiguration -	09:00 - 10:30
10:30 - 11:00	Kaffeepause und Networking				10:30 - 11:00	
11:00 - 12:30	Track 1 Session 8 Server Performance in the Real World - Andrew Pollack	Track 2 Session 8 Probier's mal mit Gemütlichkeit - Thomas Bahn	Track 3 Session 8 <i>Social für Administratoren - René Winkelmeyer</i>	Track 4 Session 8 Sicheres Messaging - De-Mail und E- Postbried - Matthias Schneider	Hands-On 8 Meine ersten Schritte in DDM - Daniel Nashed	11:00 - 12:30
12:30 - 13:30	Mittagessen und Networking				12:30 - 13:30	
13:30 - 14:30	Abschluss - A True geek show - Demoing of the Geeks				13:30 - 14:30	



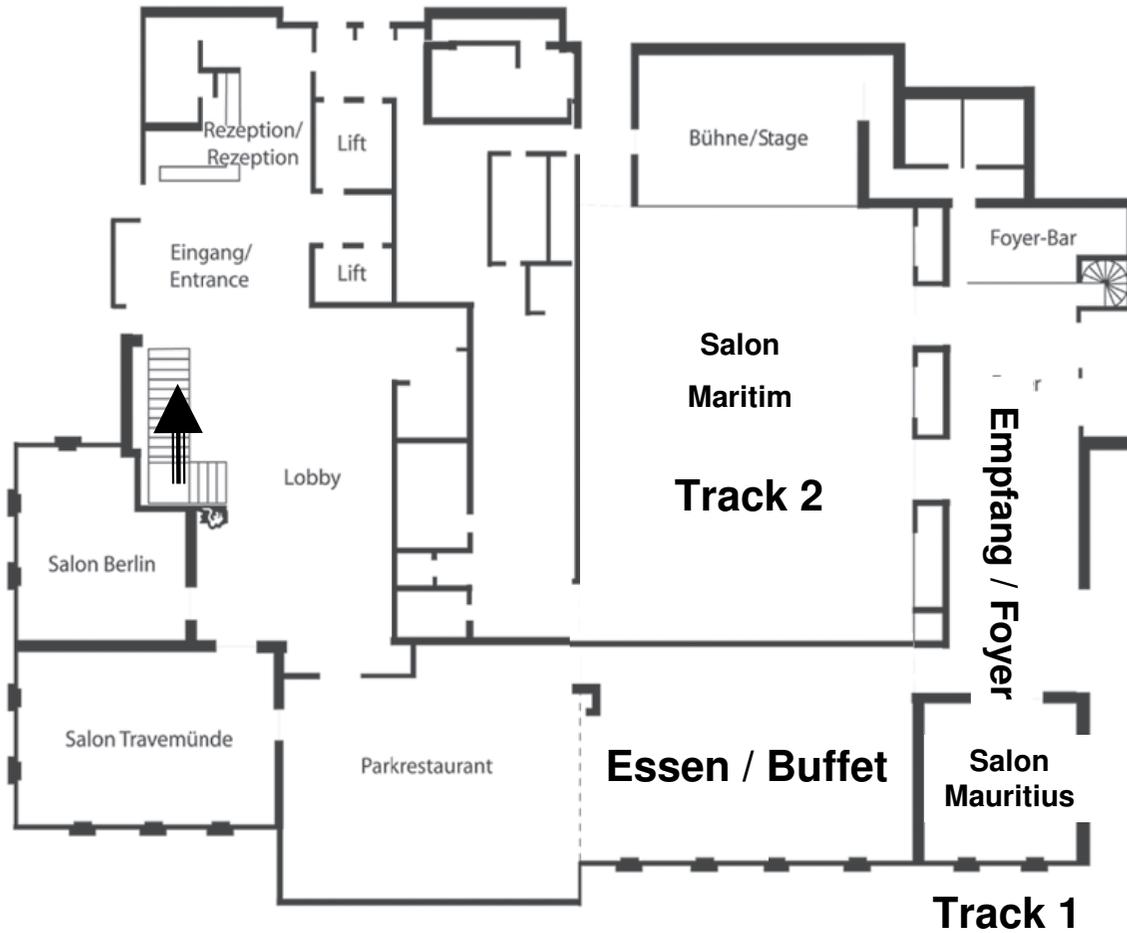


Raumplan Maritim



Erdgeschoss

Etage 1



Tipps & Tricks

Das Alles-In-Einem Admin Tool für agentenbasiertes Troubleshooting

Das All-in-One-Admin-Tool besteht aus einer Sammlung von Tools zu Technotes, die ein Administrator benötigt, um zum Troubleshooting Agenten zu erstellen, oder einen Workaround für verschiedenen Probleme anzuwenden. Das Ziel dieser Tools ist es, diese Schritte zu vereinfachen.

Tools & Funktionen im Einzelnen - Teil 2

6. Bearbeiten Datenbank-ACL

Setzen Sie die Zugriffskontrollliste für eine vorgegebene Liste von Mail-Datenbanken.

7. Finde doppelte Schablonen

Sucht doppelte Schablonen auf einem Server und bietet Unterstützung beim Aufräumen.

8. Deaktivieren Sie Hintergrund-Agenten

In einer vorgegebenen Liste von Mail-Datenbanken aktiviert oder deaktiviert dieses Tool alle Hintergrund-Agenten in einer Datenbank, indem Sie die Datenbankeigenschaft "Disable Hintergrund-Agenten für diese Datenbank" setzen.

(Siehe TechNote # 1380020)

Dieses Tool nutzt die C-API-Funktionen und ermöglicht Ihnen das Bearbeiten einer Eigenschaft, die nicht über LotusScript zugänglich ist.

9. Neue E-Mail-Datenbank Spreadsheet

Dieses Werkzeug sammelt für die ausgewählten Mail-Datenbanken die angegebenen Attribute in eine Comma Separated Value (CSV) Datei, die geöffnet und manipuliert werden kann. (Siehe TechNote # 1268625)

10. Document DXL-Export Tool

Exportieren eines Dokuments im XML-Format, um es zu einem mehr granularen Ebene analysieren



© Catprint Media GmbH



Impressionen



Impressionen



Mobilisation of Applications using Teamstudio Unplugged. Why/What and how (Part 2)

But users are never happy for long. They wanted more than mail. They wanted apps. They had dropbox, evernote, instagram, Salesforce and more readily available from appstores. They wanted their corporate data on the devices. In many cases they started to use appstore services for corporate data, breaching many of your IT security rules in one foul sweep. iCloud alone breaches many corporate rulesets depending on the country you live in. So what do you do? Say no?

Well, to quote Princess Leia (an early consumer IT adopter) "the more you tighten your grip, the more (star) systems will slip through your fingers".

You have to find a balance of maintaining your security, while giving the business what they want/need to operate. Enter Teamstudio unplugged.

Ignoring all the fluffy developer data, unplugged gives you an easy-to-deploy gateway for mobile application provisioning to your user devices including iOS, Droid and Blackberry. Data can be provisioned over http(s) or using VPN. You control who gets what. You can remove applications from users at will. All the domino security (eg the ACL) applies as normal. If a user has read access to an application on the server, they have read access on the device. You can even use replication formulae. Taking it one step further, you can provision applications from various sources to your devices via unplugged. Use LEI or DECS to get the data into an application, then let Unplugged take over.

All that aside, you have two key advantages with this tool

1 - Offline syncing.

Teamstudio uses an offline data store on the devices and a "replicator" engine that synchronises the data locally from the unplugged server. So these applications work when disconnected. Ignoring the hype, it is obvious to us all that we are not in an always connected world. Users can read/edit/action offline.

2 - UI design

Unplugged uses the xPage toolset. This lets the developers design a UI that will suit the device. Although most of the time Administrators will not care for this, the modern business user is very accustomed to simple, effective UI design on mobile devices. Solutions that do not leverage the capability of the device, including the limitations of the device, are doomed to failure.

Unplugged is quick to deploy and easy to manage. From the admin perspective it all works using two databases on a http enabled server.

If you want more information, please attend the Unplugged session for Administrators "Give them their mail, and they want their apps"



Referenten Seite 1



Anett Hammerschmidt arbeitet als Freiberufliche IT-Beraterin und unterstützt Kunden in Projekten im IBM Software Portfolio. Seit 2001 ist sie im Umfeld der IBM und Lotus Collaboration Produkte aktiv, im letzten Jahr schwerpunktmäßig im Bereich von Security Audits, Projektmanagement, Lotus Systemintegration und Troubleshooting. Anett Hammerschmidt ist IBM Advanced zertifizierter Instructor und Administrator für Lotus Domino 8.5, WebSphere Portal und WebSphere Application Server und hat im letzten Jahr zahlreiche Projekte in den Bereichen Lotus Domino und WebSphere Portal durchgeführt.

<http://www.noteshexe.de>



Daniel Reichelt setzt sich seit über 15 Jahren mit dem Thema Groupware und Collaborations auseinander. Zu seinen technischen Schwerpunkten zählen Software-as-a-Service (SaaS), Cloud Computing, Social Software und Unified Telefonie. Bereits seit dem Jahr 2003 betreibt sein Unternehmen SynCoTec ein SaaS-Geschäftsmodell für den Mittelstand.

Im Enthusiast Programm der Deutschen Notes User Group (DNUG) betreut Daniel Reichelt das Thema "Software-as-a-Service" und damit auch das IBM Produktportfolio von LotusLive und der IBM SmartCloud.

Als systemischer Organisationsentwickler berät er Unternehmen in Strategie- und Changeprojekten.

Webprofil: <http://daniel.reichelt.name>



Matthias Schneider ist seit 1999 im Lotus-Team Deutschland aktiv. Im Fokus seiner Tätigkeit stehen Entwicklungsthemen rund um Notes/Domino (z.B. XPages / RCP) sowie der Bereich Messaging Security mit Lösungen wie Lotus Protector. Aktuell ist er in diversen Projekten im Kontext von De-Mail und E-POSTBRIEF aktiv. Seit mehreren Jahren gehören zudem technische Workshops sowie die Beratung von IBM-Partnern und unabhängigen Softwareanbietern (ISVs) bei Entwicklungs- und Portierungsprojekten und im Rahmen von Proofs of Concept zu seinen Schwerpunkten.



Gerald Peters, Diplom-Informatiker: Als langjähriger Notes-Experte - seit der Version 3.3 dabei - liegt sein Schwerpunkt bei der Programmierung in der Anwendbarkeit und Betriebssicherheit der Anwendungen. Der sichere Betrieb und die einfach strukturierte Administration ist uns wichtig, unsere Kunden - 25 bis 15.000 Anwender - freut dies. Unsere Themen sind hauptsächlich Konzeption, Migration, Troubleshooting und Sicherheit des Domino-Systems. <http://www.gs7.de>



Referenten Seite 2



Konferenzleitung und Referent:

Rudi Knecht ist seit mehr als 10 Jahren Entwickler, Administrator und Trainer für Lotus Notes. Er ist international (u.a. auf Lotusphere) für sein Notes/Domino - Troubleshooting Know-How bekannt. Er spezialisiert sich in Problemlösungen und in Verbreitung von Notes/Domino Know-How als Entwickler, Admin, Trainer und Berater.
<http://www.RKJ.de>



Andrew Pollack has been a technology consultant specializing in the IBM Lotus Notes and Domino technologies since 1992. His work helping corporate customers create secure channel marketing "extranet" sites which are integrated closely with enterprise CRM has been recognized with a Lotus Beacon Award. His consulting practice also covers network security and VoIP technologies.

Mr. Pollack is also a structural firefighter, providing leadership as the Lieutenant of one of his town's engine companies. He has merged the two careers by creating a service offering specifically for small town fire departments called "Second Signal" which is helping small town departments save lives and property across the United States.
<http://www.TheNorth.com>



Thomas Bahn, Mitgründer und Inhaber der assono GmbH, erstellt seit 1999 individuelle Software-Lösungen vornehmlich auf Basis Lotus Notes/Domino. Sein Schwerpunkt liegt auf Anwendungen mit Schnittstellen zu anderen Systemen, z. B. IBM DB2, Microsoft SQL Server, SAP R/3, und interaktiven Web-Anwendungen. Er unterstützt seine Kunden von der Anforderungserstellung, über die Entwicklung bis zum Betrieb und der Administration. Daneben entwickelt er seit 1997 in Java und erstellt Anwendungen auf Basis von relationalen Datenbanksystemen wie Oracle.
<http://www.assono.de/blog/>



Daniel Nashed ist langjähriger Notes Administrator und Entwickler mit Schwerpunkt Notes Infrastruktur, Security und C-API. Mit seiner Firma Nash!Com - Communication Systems, einer Beratungs- und Entwicklungsfirma im Lotus Domino Umfeld, hat er sich auf Lösungen und Beratung im Bereich Domino Administration, Systemintegration, Lotus-Traveler, Troubleshooting und Multiplattform C-API Entwicklung für Windows und Linux/UNIX fokussiert. Nash!Com ist Mitglied der Penumbra Organisation, einem internationalen Zusammenschluss von Lotus Business Partnern, die gemeinsam in Projekten ihr Spezial-Know-How einbringen. Neben seinen Aktivitäten in Business Partner Foren ist Daniel Nashed seit vielen Jahren Referent auf DNUG Konferenzen, der Lotusphere sowie anderen nationalen und internationalen Events.
<http://www.nashcom.de>



Heutige Sessions - Seite 1

Session 7

Track 1: Directory Integration - Options for SSO - Gabriella Davis

You may already be aware of how to synchronize your Active Directory passwords with your Domino HTTP passwords so your users don't have to memorize multiple passwords, but did you know that you can do away with Domino HTTP passwords completely?

Come to this session to learn how to use Active Directory to authenticate against Web-based applications using native Domino tools. Learn an alternate technology using SPNEGO to authenticate Domino Web applications as well as Sametime, Quickr, and Connections and compare the two technologies.

Track 2: Domino Sicherheit - Gerald Peters

Wann ist mein Domino-System eigentlich sicher? Was heißt das eigentlich? Da gibt es verschiedene Sichtweisen, die zum Teil miteinander konkurrieren. Wir beleuchten die Begriffe Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit und geben Hinweise, was wir dafür tun können.

Track 3: IBM Lotus Quickr for IBM Lotus Domino: still alive! - Daniel Reichelt

Wider Erwarten hält sich das Produkt "Lotus Quickr" nicht nur wacker im IBM Collaboration Software Portfolio, sondern IBM zeigt ein nicht unwesentliches Investment in die Zukunft und Ausbau der Plattform. Falls sie also schon immer Interesse an dem Produkt hatten oder es aus den Augen verloren haben, verschaffen wir ihnen in dieser Session einen Überblick, über das was verfügbar und möglich ist mit Quickr und das, was in den nächsten Monaten kommen wird, wie etwa eine eigene IBM Quickr Mobile App.

Zudem erörtern wir die strategische Positionierung des Produkts gegenüber Konkurrenzprodukten wie etwa Microsoft Sharepoint oder IBM Connections.

Track 4: Das Lotus Notes Client Unwesen - Best Practice Troubleshooting and Performance - Anett Hammerschmidt

Tipps und Tricks rund um den Notes Client

Oft werden Client Probleme in den Helpdesk verbannt und dort mit Löschung ganzer Verzeichnisse oder Neuinstallationen „behoben“. Ergebnis ist dabei ein frustrierter Anwender, der seinen personalisierten Client (wiedereinmal) neu konfigurieren muss, nicht aber die Lösung des Problems. Schenken Sie Ihren Notes Clients etwas Aufmerksamkeit - Ihre Clients, Anwender, und allen voran Ihr Management werden es Ihnen danken! In dieser Session werden Tipps & Tricks im Bereich Lotus Notes Client Troubleshooting dargestellt. Es werden praktische Hilfestellungen für eine effektive Fehlersuche und Fehlerbehebung gegeben.

- Die Nutzung von Richtlinien
- Probleme mit lokalen Repliken (Replizierkonflikte und Deletion Stubs)
- Eclipse Settings
- Client Security
- Neue Feature und ein wenig Look& Feel
- ein paar Beispiele von sinnvollen Budgets und Plugins

Hands-On 7: - Lotus Protector Installation auf einer virtuellen Maschine für den eigenen Gebrauch.

Thomas Bahn führt Euch durch Installation und Optionen.



Heutige Sessions - Seite 2

Session 8

Track 1: Probier's mal mit Gemütlichkeit - Thomas Bahn

Wie wäre es, sich einfach mal zurück zu lehnen und entspannen zu können? Als Domino-Administratoren bestimmen viele kleinere (und vielleicht auch einige größere) Probleme unseren Tagesablauf. Meistens die gleichen Sachen - Woche für Woche, Monat für Monat. Da müsste sich doch was machen lassen... Lasst uns eine Tour durch die kleinen und großen Helferlein unternehmen, die uns von IBM, OpenNTF.org und anderen Anbietern kostenlos zur Verfügung gestellt werden, und die unsere Arbeit deutlich vereinfachen und/oder beschleunigen können. Wir werden dabei Werkzeuge sehen, die uns bei den wichtigsten bzw. häufigsten administrativen Tätigkeiten unterstützen: passives und aktives Monitoring, Konfiguration, Fehlersuche, Informationsbeschaffung usw. Diese Session wendet sich an alle Domino-Administratoren, die sich ihre Arbeit vereinfachen möchten.

Track 2: Domino Server und Application Performance in the Real World - Andrew Pollack

When it comes to performance, there are dozens of small choices made in configuration and design strategy that can really make a big difference. The best hardware won't keep up if you make the wrong combination of choices, but even inexpensive hardware can handle a large application if you make the right ones. This session includes real world examples and techniques that you can take home and implement immediately. Most of these tips are very low cost, low risk and changes that can start making the difference right away. Some sites have reported up to four times more users per server without major design changes. Come learn how.

Track 3 - Social für Administratoren - René Winkelmeier

Seit der letzten Lotusphere ist es klar: Social ist das neue Buzzword. Aber es bedeutet mehr für die Unternehmen - und für die Administratoren. Weitere Möglichkeiten und Technologien der Integration von Applikationen sind hier auf dem Vormarsch. Durch die Nutzung von OpenSocial, OAuth und weitere Technologien werden zukünftig immer mehr Komponenten miteinander verquickt. Die IBM hat sich mit IBM Connections 4 und der kommenden "Notes Social Edition" ganz klar hierzu positioniert.

Diese Session vermittelt Administratoren einen Überblick über die in diesem Kontext eingesetzten Technologien. Weiterhin werden Anwendungsgebiete und Integrationsmöglichkeiten in Bezug auf "social" aufgezeigt. Denn social ist collaboration+.

Track 4 - Session 8: (Noch) sichereres Messaging? Was bringen mir De-Mail und E-Postbrief? - Matthias Schneider

Notes/Domino bietet seit Jahrzehnten eine sichere Plattform für Ihre Mail-Kommunikation. Mit De-Mail und E-POSTBRIEF kommen auf den Domino Administrator zwei Technologien zu, die versprechen, diese Kommunikation nun auch rechtssicher und verbindlich zu gestalten.

Unser Workshop diskutiert u.a. die folgenden Fragen:

- Warum ist es sinnvoll, sich heute mit den verschiedenen Lösungsansätzen zu befassen?
- Wie integriere ich die neuen Technologien in meine Domino Mail-Infrastruktur?
- Wie nutze ich Notes als De-Mail/E-POSTBRIEF-Client?
- Ersetzen die neuen Angebote meine Mail-Verschlüsselungslösung?
- Kann ich auch meine Anwendungen an diese Technologie "andocken"?

Hands-On 8: Meine ersten Schritte in DDM - Daniel Nashed

Domino Domain Monitoring (DDM) ist schon seit Domino 7 verfügbar und wurde in Domino 8.x/8.5 noch weiter entwickelt. Trotzdem wird DDM in vielen Umgebungen immer noch nicht eingesetzt.

Nutzen Sie die Gelegenheit gemeinsam Hands-On die ersten Schritte in DDM zu machen und zu sehen, wie effektiv DDM auch in Ihrer Umgebung die Administration vereinfachen kann.



Witze

Warum ist die Aussage 'Für die einen ist es Windows, für die anderen der größte Virus der Welt' inhaltlich nicht korrekt? - Ein Virus funktioniert zuverlässig!

Verkäufer: "Dieser Computer nimmt Ihnen die Hälfte der Arbeit ab."

Tom: "Dann packen Sie mir zwei davon ein!"

Ein Kunde kommt in den Laden und fragt nach einem neuen Computer mit Windows8.

Daraufhin der Verkäufer: "Ja, da haben wir im Moment ein Sonderangebot! Bei jedem Kauf von einem neuen Windows8-Computer gibt es jetzt einen Nintendo 3DS gratis dazu!"

Kunde: "Prima, aber warum denn das?"

Verkäufer: "Naja... Um sich die Zeit zu vertreiben, während der Rechner hochfährt!"

UNIX ist ein benutzerfreundliches Betriebssystem. Es ist in der Wahl seiner Freunde jedoch sehr wählerisch.

Kommen Bill Gates, Steve Job und Linus Torvalds in den Himmel. Petrus führt sie in einen Raum, in dem viele Uhren stehen. Petrus erklärt ihnen, dass die Uhren immer wenn jemand einen Bug programmiert um eine Sekunde weiter läuft. Steve Job findet die Apple-Uhr, die ziemlich langsam läuft, Linus findet die Linux-Uhr, die fast steht. Nur Bill Gates findet die Microsoft-Uhr nicht und fragt Petrus, wo sie ist. Petrus: "Die hängt in der Hölle - als Ventilator."

Ein Mann bewirbt sich bei einem größeren Unternehmen. Wie alle anderen Bewerber muss er einen Testfragebogen ausfüllen. Als er diesen dem Personalchef gibt, sagt dieser: "Ihr Test wird von einem Hochleistungs-Computer ausgewertet. Das Ergebnis liegt in vier bis sechs Wochen vor..."

Was macht ein Cheater im Wald?

Antwort: hacken :-)

"Ich möchte Windows kaufen."

"Sind Sie verrückt?"

"Gehört das zu den Lizenzbedingungen?"

